

Landesbibliothek Oldenburg

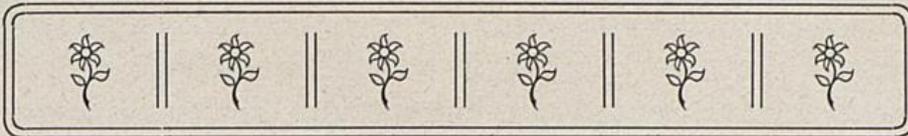
Digitalisierung von Drucken

**Festschrift für die Jubelfeier zum 50-jährigen Bestehen
des Stenographenvereins "Gabelsberger" Oldenburg,
verbunden mit dem 32. Verbandstage des
Nordwestdeutschen Verbandes Gabelsberger'scher ...**

**Verband Nordwestdeutscher Gabelsberger-Stenographen
Oldenburg, [1907]**

Stellenvermittlung für Gabelsbergersche Stenographen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5900



Stellenvermittlung

für Gabelsbergersche Stenographen.

Die seit einigen Jahren bestehende Stellenvermittlung des Deutschen Stenographenbundes „Gabelsberger“ hat sich schnell in günstiger Weise entwickelt. Als Wohlfahrtseinrichtung gedacht und gestaltet, bietet sie die denkbar beste Möglichkeit, gute Stellungen oder gute, tüchtige Kräfte zu erlangen.

Zunächst ist die Stellenvermittlung vollständig kostenfrei; es wird von keiner Seite eine Gebühr erhoben. Die Kosten trägt die Gesamtheit, die tüchtigen Stenographen durch den Nachweis gut bezahlter Stellungen Förderung zu Teil werden lassen will. Gibt es einen schöneren Lohn für den aufgewendeten Fleiß, als eine gute Stellung? Darum ist unsere Stellenvermittlung zugleich eine Mahnung für jeden angehenden Stenographen, fleißig zu sein, um sich eine geachtete und gut bezahlte Stelle zu erringen, um das Gelernte vorteilhaft zu verwerten. Es ist noch lange nicht Mangel an offenen Stellen.

Aber auch Firmen und Behörden, die unsere Sache und unsere Vereine in so vielen Fällen, sei es durch Preise bei Wettschreiben, oder durch Erwerbung der Mitgliedschaft, durch Anregungen zur Erlernung der Stenographie usw., unterstützen, wollen wir dienen mit dem kostenfreien Nachweis stenographiekundiger Bewerber, Sie bitten wir, jede offene Stelle bei uns

anzumelden, und wenn sie noch nicht zum Gebrauch der Stenographie übergegangen sind, einen Versuch zu machen mit der Verwertung der Stenographie bei der Erledigung ihrer oft genug übergroßen Arbeitslast.

Die Stellenvermittlung vermittelt sowohl für Herren wie für Damen Stellen. Dabei ist ihr Grundsatz, daß für Damen bei gleichen Leistungen dasselbe Gehalt gezahlt wird wie für Herren. Schwierigkeiten haben sich hieraus nicht ergeben; die große Zahl bei uns gemeldeter offener Stellen für Damen beweist vielmehr, daß das von uns angenommene Normalgehalt gerne gezahlt wird. Dies beträgt 100 Mark monatlich, wenn der Bewerber oder die Bewerberin 1500 Silben in 10 Minuten fließend zu stenographieren und schnell und richtig in gewöhnliche Schrift zu übersetzen vermag. Natürlich vermitteln wir auch Stellen mit geringerer oder höherer Fertigkeit und demgemäß geringerem oder höherem Gehalt. Nicht verfehlen wollen wir, auch darauf hinzuweisen, daß fast ausnahmslos von den Stenographen Fertigkeit im Maschinenschreiben verlangt wird.

Für die Bewerbung ist der einzuschlagende Weg recht einfach. Man meldet sich als Bewerber und gibt an, welches Gehalt man verlangt, ob man eine bestimmte Gegend bevorzugt oder nicht, ob man in seiner Branche bleiben will oder nicht, und was dergleichen Wünsche mehr sind. Das kann, weil nur für die Abteilung selbst bestimmt, in stenographischer Schrift erfolgen. Dagegen ist das eigentliche Bewerbungsschreiben in Kurrentschrift auszufertigen und zwar möglichst in 5 bis 10 Exemplaren. Für die Bewerbungsschreiben haben wir ein vorgedrucktes Formular herstellen lassen, das jedem Bewerber dringend zur Benutzung empfohlen wird, da aus ihm schnell alle Einzelheiten ersichtlich sind und weil der Bewerbungsbrief dabei nur kurz gehalten

zu werden braucht. Die Zeugnisse, insbesondere über stenographische Leistungen, sind zweckmäßig auf dem Bewerbungsbriefe niederzuschreiben (nicht beizulegen).

Die Bewerbungsschreiben werden von der Abteilung für Stellenvermittlung an die Chefs verschickt, die offene Stellen angemeldet haben aber auch an sonst bekannt werdende offene Stellen.

Es gibt noch einen zweiten Weg zur Bewerbung. Alle offenen Stellen werden nämlich in einer etwa zweimal wöchentlich erscheinenden Stellenliste veröffentlicht (Preis für 25 fortlaufende Nummern einschl. Porto 1 Mark), damit jeder selbst die Möglichkeit hat, sich die Stellen auszusuchen, auf die er sich bewerben möchte. Man schickt für jede passend erscheinende Stelle ein Bewerbungsschreiben ein und bemerkt darauf die Nummer der Stelle, worauf die Zusendung erfolgt. Eine Bekanntgabe der Firmen oder Behörden erfolgt in keinem Falle. Die Anstellungsverhandlungen werden daraufhin von den Chefs direkt mit dem Bewerber, der von ihm zur engeren Wahl gezogen ist, geführt.

Die Tätigkeit der Abteilung für Stellenvermittlung muß sich naturgemäß nach der Zahl der Bewerber richten; ist diese groß, so kann auch viel für Gewinnung weiterer offener Stellen geschehen. Nach dem bisherigen Bewerberstand sind wir bereits zu über 1150 offenen Stellen gekommen. An Anerkennungen hat es dabei nicht gefehlt; von Firmen wie von Bewerbern sind uns unaufgefordert solche zugegangen.

Nähere Auskunft, Zusendung von Drucksachen usw., erfolgt durch die Stellenvermittlung des Deutschen Stenographenbundes „Gabelsberger“ Darmstadt.

Paul Kratzsch, Darmstadt.

Sekretär des Deutschen Stenographenbundes Gabelsberger.



Fahrplan der Oldenburgischen Eisenbahn.

Von Bremen	6.23	7.37	10.11	11.50	1.16	1.55	2.13	5.05	6.00	6.46	8.32	10.10
„ Delmenhorst	6.50	8.08	10.37	12.20	1.49	2.16	—	5.37	6.20	7.20	9.01	10.55
in Oldenburg	7.41	8.55	11.15	1.07	2.42	2.51	3.00	6.23	6.54	8.07	9.52	11.42
von Wilhelmshaven	6.18	9.51	—	12.39	—	—	4.32	—	7.48	—	10.12	—
„ Varel	7.03	10.32	—	1.23	—	+	5.02	—	8.36	—	—	—
in Oldenburg	7.53	11.12	—	2.05	—	—	5.52	—	9.19	—	11.41	—
von Brake	6.41	10.00	—	1.15	—	w4.15	s4.40	—	8.25	—	—	—
in Oldenburg	7.46	11.03	—	2.18	—	5.43	5.43	—	9.28	—	—	—
von Leer	6.10	9.55	—	12.22	—	4.48	—	—	7.42	—	—	—
in Oldenburg	7.38	11.14	—	1.44	—	6.00	—	—	9.08	—	—	—
von Osnabrück	6.40	11.14	—	1.44	—	—	—	6.06	—	—	—	—
in Oldenburg	9.38	1.57	—	4.25	—	—	—	8.50	—	—	—	—